

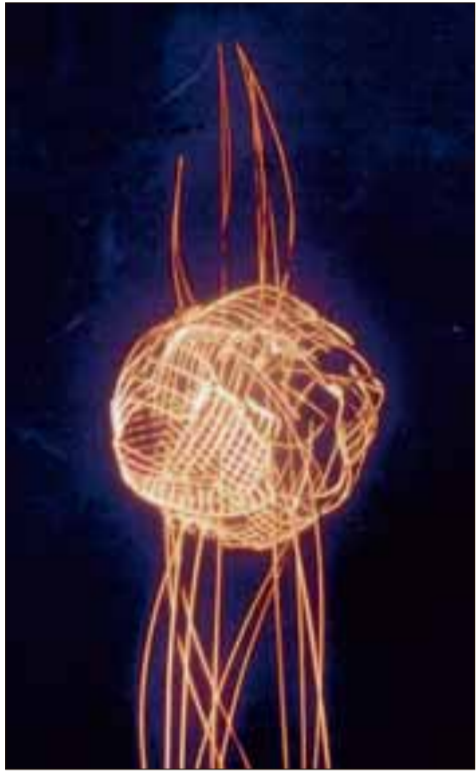
## KULTUR IN KÜRZE

## Ausstellung von Irene Schleer

*Aichach (beam).* Die Künstlerin Irene Schleer aus Neuburg an der Donau stellt ihre Werke im Rathaus in Aichach aus. Die Spezialgebiete der Künstlerin, die auch außerhalb Deutschlands bekannt ist, sind Batik und Holzbemalungen. Sie gestaltet aber auch Kinderbücher, Weihnachts- und Glückwunschkarten. Die Vernissage der Ausstellung „Ein Kind ist uns geboren“ findet am Sonntag, 27. November, um 17.00 Uhr statt. Die Werke von Irene Schleer werden von 28. November bis 7. Januar in Aichach zu sehen sein. Die Ausstellung ist jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Von Montag bis Mittwoch sind die Werke außerdem von 13.30 Uhr bis 16 Uhr und Donnerstags von 13.30 Uhr bis 18 Uhr zu sehen.

## Charles Leimer in Neuburg

*Neuburg (nr).* Der Pianist Charles Leimer aus Ingolstadt tritt am heutigen Samstag mit seinem aktuellen Quartett im Birdland Club Neuburg auf. Der Grundgedanke der vier Musiker ist, Eigenkompositionen von Charles Leimer und Lipa Majstrovic niveauvoll und transparent zu präsentieren. Der kreative Einfluss und der vielseitige musikalische Background der Band, umgesetzt durch akustische Instrumente, verleiht diesem Projekt den besonderen Ton. Karten gibt's unter Telefonnummer 08431/41233, Fax 08431/46587 oder übers Internet: mail@birdland.de.



## Kunst auf dem Dach

Diese Installation „Aller Lippen Räume“ von Bernd Thomas Zimmermann steht zurzeit auf einem Dach des Restaurants Heckenstaller in Friedberg. Er war anlässlich des Friedberger Skulpturenpfades aufgestellt worden. Der Pöttmeser Künstler Zimmermann hat für das 3,5 Meter hohe Kunstwerk mit der Kugel (zirka ein Meter Durchmesser) Teile von landwirtschaftlichen Geräten sowie Baustahlstangen und Mistgabeln mit Draht zusammengebunden. Zimmermann will mit der Installation auf die Gefahren der Gentechnik aufmerksam machen. Bild: Zimmermann



Unterschiedliche künstlerische Positionen bei der Mitglieder Ausstellung des Kunstvereins: Während Angela Stauber (Bild links) gegenständliche Arbeiten zeigt, wählt Giti Hanisch eine gänzlich abstrakte Darstellung.  
Bilder (2): mgo



## Viel Gutes aus den eigenen Reihen

Bei der Mitgliederjahresaussstellung des Kunstvereins Aichach im Kreisgut liegt der Schwerpunkt auf der Malerei

Von unserem Mitarbeiter  
Marcus Golling

*Aichach*  
Neue Namen und bekannte Künstler aus der Region. Die Mitgliederjahresaussstellung des Aichacher Kunstvereins. Es ist eine Ausstellung geworden, in der die Malerei im Mittelpunkt steht.

Viel hat sich in den letzten Jahren im Aichacher Kunstverein verändert. Vor allem hat sich durch den Beitritt vieler neuer Mitglieder das Erscheinungsbild der Mitgliederjahresaussstellung verändert, die seit nunmehr zwei Jahren von einer Jury zusammengestellt wird. So stehen nun neben den Arbeiten von Künstlern aus Aichach und Umgebung auch viele Werke von Künstlern aus dem Umfeld der Münchner Akademie.

Die Mitglieder Ausstellung wurde auch 2005 von den Mitgliedern in Eigenregie durchge-

führt. Für die Organisation zeichneten Andrea Sandner und Christine Reiter verantwortlich. Die Jury bestand diesmal aus Ulrich Heiß (Kunsthaut Kaufbeuren), Birgit Höppl (Künstlerhaus Marktoberdorf), Andrea Sandner (Kunstverein Aichach), der Kunsthistorikerin Prof. Dr. Katrin Simons (FH Mainz) und dem Augsburger Künstler Stefan Stoll. Aus 60 eingereichten Arbeiten wählte das Gremium 28 aus. Wie immer ein schmerzhafter Prozess: Denn auch einige prominente Mitglieder hatten das Nachsehen.

Die Auswahl kann als gelungen bezeichnet werden – sowohl die Arbeiten der „alteingesessenen“ Künstler als auch die der Neumitglieder. Der Schwerpunkt liegt auch in diesem Jahr auf der Malerei. So ist von Giti Hanisch eines ihrer bislang stärksten Werke zu sehen. Auch Anneliese Hirschvogls Bilder in Collage/Acryl-Technik auf Holz zeugen von einer positiven Entwicklung der Künstlerin.

Durch die stärker überregionale Ausrich-

tung ist der Kunstverein auch durch Neumitglieder bereichert worden, die nicht aus der Aichacher Umgebung stammen. Scully-Schülerin Nadja Jerczynski zeigt mit „Private Space I und II“ zwei formal strenge abstrakte Bilder, die aber eine deutliche eigene Sprache erkennen lassen. Figürlich ist der Ansatz von Angela Stauber, deren Selbstporträt „Ich beim Malen“ zu ihren besten Arbeiten zählt.

Neben malerischen Positionen sind aber auch andere Techniken zu sehen. Karen Irmer, Trägerin des Kunstförderpreises des Bezirks Schwaben 2005, stellt ihre beiden zweiteiligen Werke „Loop (1)“ und „Loop (2)“ aus – vier düstere Fotoarbeiten mit herbstlichen Szenarien. Brigitte Kronschnabl arbeitete für „Return of Uul Sami Tuya“ mit Federn. Wirklich skulptural ist hingegen nur „Carnival“ von Maxine Ryder: Die Wirkung des ungewöhnlichen Holzobjekts ist aber eine durchaus malerische – nicht zuletzt durch die Hängung an der Wand.

Andreas Stucken, Vorsitzender des Kunstvereins, ist überaus zufrieden mit der Mitgliederjahresaussstellung 2005: „Das Niveau dieser Ausstellung ist genauso hoch wie das der anderen Ausstellungen im Kreisgut“, so Stucken.

Die Mitgliederjahresaussstellung ist gleichzeitig auch der Abschluss des Jubiläumsjahres des Kunstvereins. Das Jahr 2006 wird Veränderungen bringen – unter anderem eine Reduzierung des Ausstellungskalenders. Doch auch im Verein selbst wünscht Stucken sich Veränderung: „Wir wollen die Diskussion über Kunst anstoßen.“ Über Kunst, wie die im Kreisgut gezeigte, lohnt es sich zu diskutieren.

**info** Die Mitgliederjahresaussstellung des Aichacher Kunstvereins wird heute um 19 Uhr im Kreisgut eröffnet. Danach ist sie bis zum 18. Dezember jeweils sonntags von 14 bis 17 Uhr und mittwochs von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

## Der Bleistift feiert ein Comeback

„Das kleine Format“ im Köglerturm – Zeichnungen stehen im Mittelpunkt der Ausstellung

*Aichach (mgo).*  
Bleistift und Tusche feiern ein kleines Comeback beim „Kleinen Format“ im Aichacher Köglerturm. Die meisten der 41 gezeigten Arbeiten sind Zeichnungen.

Der Rückgriff zu zeichnerischen Mitteln ist überraschend und durchaus unerwartet. In den vergangenen Jahren wurde auch „Das kleine Format“ von der Malerei dominiert. In diesem Jahr waren die meisten eingereichten Arbeiten Zeichnungen – eine Entwicklung, die auch in der Ausstellung zu sehen ist.

Aus 154 Arbeiten wählte die Jury – bestehend aus Ulrike Knoefeldt-Trost (Vorsitzende Kunstverein Bobingen) sowie Anneliese Hirschvogel, Sabine Kapfhamer, Ingrid Martin und Andreas Stucken (alle Kunstverein Aichach) – 41 Arbeiten aus. Alle maximal 25 x 25 Zentimeter groß.

Unter den Künstlern tauchen viele in Aichach bereits bekannte Namen auf – vor allem viele, die schon beim Kunstpreis in diesem Jahr vertreten waren, zum Beispiel Ransome Stanley oder Ayumi Rahn. Aber auch sieben Mitglieder des Kunstvereins schafften es in die Endauswahl, darunter Franz Achter mit seinem Foto „Augsburg“.

## Unterschiedliche Ergebnisse

Die Zeichnungen, ob mit Kreide, Tinte oder Bleistift, sind in den unteren Stockwerken des dreistöckigen Köglerturms zu sehen. Die Ergebnisse sind so unterschiedlich wie die Künstler: Während Arbeiten wie Korbinian Hubers „Flugforschung“ der Karikatur nahe stehen, arbeitet zum Beispiel Gergely Kiss bei „Weg I“ mit nur wenigen abstrakten Strichen. Ironischen, wie den Galgenstricken von Silke Mar-

keka – mit „Aufschwung“ betitelt – stehen ernste Arbeiten wie „Mantel für Dachau“ von Esther Glück gegenüber: Die Künstlerin arbeitete mit Gras aus der KZ-Gedenkstätte.

Malerische Positionen sind in der Ausstellung unter anderem durch Boban Andjelkovic („Revolution der Bärte“) oder dem „Landschaftsgenießer“ von Valio Tchenkov vertreten. Auch ungewöhnliche Materialien wurden verwendet: So arbeitete die Kunstpreisträgerin Friederike Warneke mit einem ihrer Lieblingsmaterialien – Fahrradschläuche.

Eine Beschränkung scheint das vorgegebene Format nicht gewesen zu sein: Die Vielseitigkeit der Ausstellung beweist es.

**info** „Das kleine Format“ wird am Sonntag um 11 Uhr eröffnet. Ausstellungsdauer und Öffnungszeiten wie bei der Ausstellung im Kreisgut (siehe oben).



Aus Gras von der KZ-Gedenkstätte: der „Mantel für Dachau“ von Esther Glück. Bild: mgo

## Ausstellung „Schnittstelle Mensch“

Ingrid Martin und Andrea Viebach stellen in Bruck aus

*Fürstfeldbruck (pm).*  
In der Ausstellung „Schnittstelle Mensch“ zeigen Ingrid Martin und Andrea Viebach (beide aus dem Raum Schrobenhausen) in der Kulturwerkstatt Haus 10 – Kloster Fürstfeld in Fürstfeldbruck noch bis 11. Dezember Objekte und Installationen.

Gemeinsam ist Ingrid Martin und Andrea Viebach das Spiel mit der Figur und der Geometrie. Sie nehmen die Figur aus ihrem Umfeld, verschieben oder zerteilen sie und setzen sie wieder neu zusammen. Dabei erweitern sie in ihren Installationen das flächige Bild auf den dreidimensionalen Raum. Sie zeigen Einschnitte von Ausschnitten, um den Menschen als Zugschnitt auf seine Intuition zu erleben. Die aus Kerto Holz geschnittenen menschlichen Figuren, setzen die Beschäftigung Ingrid Martins mit Schnittmuster fort. Sie schneidet

Formen aus, stellt sie in den Raum, schafft damit Aufmerksamkeit für den Raum, verändert ihn und erinnert auch an seine ursprüngliche kommunikative Funktion als Ort der Gemeinschaft, als Schnittpunkt menschlicher Erfahrungen, Begegnungen und Zentrum sozialer Existenz.

In der Diaprojektion „kopf\_unter“ zeigt Andrea Viebach Fotos von Schwimmern, unter Wasser aufgenommen, in Halbkugeln aus Papier projiziert. Der Betrachter nimmt den Blick des Tauchers ein. Mit ihren Installationen schaffen Ingrid Martin und Andrea Viebach eine Bildwelt, deren Formulierungen für allgemeinere Begriffe stehen, wie „Existenz“ oder „Ich“ oder „Mensch“.

**info** Die Ausstellung läuft bis 11. Dezember und ist Freitag von 16 - 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 - 18 Uhr geöffnet.



Ingrid Martin und Andrea Viebach zeigen ihre Installationen zurzeit in Fürstfeldbruck.  
Bild: privat



**Künstler mit Herz**  
Kunstwerke zu Gunsten der Kartei der Not



**helfen & steigern**

Namhafte Künstler aus Stadt und Land stellen ausgewählte Kunstwerke in den Dienst der Kartei der Not.

Ersteigern Sie, was Ihr Herz begehrt!  
Machen Sie sich und Ihrer Familie damit eine Freude!

Ihre Hilfe trägt zur Unterstützung vieler Bedürftiger unserer Region bei!

Alle Kunstwerke und weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter

[www.aichacher-nachrichten.de/kuenstler](http://www.aichacher-nachrichten.de/kuenstler)

Gebote können im Internet oder vor Ort abgegeben werden.

**Aichacher Nachrichten**

40 Jahre  
kartei der not  
www.karteidernot.de

[www.aichacher-nachrichten.de/kuenstler](http://www.aichacher-nachrichten.de/kuenstler)